

# Schreinerin EFZ / Schreiner EFZ

## Schulinterner Lehrplan

Baugewerbliche Berufsschule Zürich  
**Abteilung Planung und Rohbau**

Gewerbliche Berufsschule Wetzikon  
**Abteilung Bau und Holz**



**Schulinterner Lehrplan**  
**Schreinerin EFZ / Schreiner EFZ**

*Schulinterner Lehrplan*



<b>I</b>	<b>Handlungskompetenzen</b>	
	Qualifikationsprofil	5
	Berufsbild	5
	Fünf berufliche Handlungskompetenzbereiche	5
	Handlungskompetenzen	6
	Fachkompetenzen	6
	Methodenkompetenzen	6
	Sozial- und Selbstkompetenzen	7
	Taxonomiestufen (K-Stufen)	7
<b>II</b>	<b>Lektionentafel</b>	
	Lektionentafel	9
<b>III</b>	<b>Zeugniseintrag Berufskundeunterricht</b>	
	Zeugniseintrag des Berufskundeunterrichts	11
<b>IV</b>	<b>Qualifikationsverfahren</b>	
	Qualifikationsverfahren	13
	Zusammenstellung der Gesamtnote Qualifikationsverfahren	14
	Repetieren von schulischen Qualifikationsbereichen	15
<b>V</b>	<b>Semesterprogramm</b>	
	1. Lehrjahr	17
	2. Lehrjahr	18
	3. Lehrjahr	19
	4. Lehrjahr	20
	Impressum	22

## I Handlungskompetenzen

# *Handlungskompetenzen*

## Qualifikationsprofil

Das Qualifikationsprofil ist eine Zusammenfassung der Handlungskompetenzbereiche und beruflichen Handlungskompetenzen, über welche Schreinerinnen/Schreiner auf Stufe EFZ am Ende der Ausbildung verfügen müssen.

Den Handlungskompetenzbereichen werden eine oder mehrere berufliche Handlungskompetenzen zugeordnet, welche wiederum mit Leistungszielen messbar konkretisiert werden.

Die Leistungsziele im Betrieb stellen die eigentlichen Ausbildungsziele für die Bildung in beruflicher Praxis dar. Die Zielerreichung wird durch die Leistungsziele der Berufsfachschule und der überbetrieblichen Kurse ergänzt und unterstützt.

## Berufsbild

Schreinerinnen und Schreiner EFZ der Berufsfachschulen Wetzikon, Winterthur und Zürich arbeiten in folgenden zwei Fachrichtungen:

- Möbel/Innenausbau
- Bau/Fenster

Sie sind die Generalisten in ihrem Betrieb. Je nach Fachrichtung erstellen sie aufgrund von Planungsunterlagen verschiedene Produkte und arbeiten mit anderen Handwerkerinnen und Handwerkern zusammen. Sie beraten Kundinnen und Kunden zu Servicearbeiten und Reparaturen.

Im Bereich Möbel/Innenausbau werden u. a. Schränke, Tische, Küchen, Korpusse, Innentüren, Wand- und Deckenverkleidungen hergestellt. Im Bereich Bau/Fenster werden u. a. Aussentüren, Tore, Fenster und Dachfenster hergestellt.

## Fünf berufliche Handlungskompetenzbereiche

Die Bildungsziele sind in fünf Handlungskompetenzbereiche gegliedert:

1. Vorbereiten und Planen
2. Herstellen von Produkten
3. Herstellen von Produkten spezifisch für den Innenbereich
4. Herstellen von Produkten spezifisch für den Aussenbereich
5. Ausführen von Montagearbeiten

## Handlungskompetenzen

Beiden Handlungskompetenzen wird zwischen Fach-, Methoden- sowie Sozial- und Selbstkompetenz unterschieden. Sie befähigen die ausgebildete Fachperson den Beruf Schreinerin EFZ/Schreiner EFZ kompetent auszuüben und auf dem Arbeitsmarkt zu bestehen.

## Fachkompetenzen

Die Fachkompetenz wird nach den Handlungskompetenzbereichen, den beruflichen Handlungskompetenzen und den Leistungszielen gegliedert.

Die **Handlungskompetenzbereiche** stellen die Arbeitssituation in einem umfassenden Kontext dar und geben einen Einblick, mit welchen Tätigkeiten und Herausforderungen die Berufsleute in der Praxis konfrontiert werden. Sie sind für alle Lernorte verbindlich und zeigen den Praxisbezug detailliert auf.

Die **beruflichen Handlungskompetenzen** stellen die Arbeitssituationen dar, über welche Berufsleute verfügen müssen, um im Beruf erfolgreich agieren zu können. Sie beschreiben Einstellungen, Haltungen oder übergeordnete Verhaltenseigenschaften der Lernenden. Auch diese Zielebene ist für alle Lernorte verbindlich und strukturiert den Kompetenzaufbau wie auch die Kompetenzüberprüfung.

Die **Leistungsziele** beschreiben einzelne, in der Regel messbare Tätigkeiten und beobachtbares Verhalten. Sie strukturieren den Lernprozess, werden den einzelnen Lernorten zugewiesen und ermöglichen die Lernortkooperation. Der jeweilige Lernort übernimmt für die zugewiesenen Leistungsziele die Verantwortung für die Vermittlung der einzelnen Kenntnisse und Fähigkeiten.

Die **Leistungsziele** sind auch einer entsprechenden Taxonomiestufe (Kompetenzbeschreibungen K1 bis K6) zugeordnet.

### Überfachliche Kompetenzen

Die überfachlichen Kompetenzen in Form von **Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen** sind im Bildungsplan stichwortartig bei beruflichen Handlungssituationen zugeteilt. Die drei Kompetenzbereiche werden im Unterricht immer zusammen gefördert.

## Methodenkompetenzen

Die Methodenkompetenzen ermöglichen den Schreinerinnen EFZ/Schreiner EFZ dank guter persönlicher Arbeitsorganisation eine geordnete und geplante Arbeitsweise, einen sinnvollen Einsatz der Hilfsmittel und das zielgerichtete und durchdachte Lösen von Problemen.

- M1 Effiziente Arbeitstechniken
- M2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
- M3 Informations- und Kommunikationsmittel
- M4 Lernstrategien
- M5 Kreatives und lösungsorientiertes Handeln
- M6 Ökologisches Verhalten
- M7 Ökonomisches Verhalten
- M8 Qualitätsorientiertes Denken und Handeln (Sorgfalt, Sauberkeit)

## Sozial- und Selbstkompetenzen

- S1 Eigenverantwortliches Handeln
- S2 Lebenslanges Lernen
- S3 Kommunikationsfähigkeit
- S4 Konfliktfähigkeit/Kritikfähigkeit
- S5 Teamfähigkeit
- S6 Betriebsgerechtes Verhalten und Umgangsformen
- S7 Gesundheitsbewusstes Verhalten/ Belastbarkeit
- S8 Interkulturelle Sensitivität/Gender

## Taxonomiestufen (K-Stufen)

Jedes Leistungsziel hat eine Kennzeichnung in der Form einer taxonomischen Stufe. Es werden sechs Kompetenzbeschreibungen unterschieden (K1 bis K6). Diese Zuteilungen machen eine Aussage über das kognitive Anspruchsniveau des jeweiligen Leistungszieles. Im Einzelnen bedeuten sie:

<b>K1 Wissen</b>	Informationen wiedergeben und in gleichartigen Situationen abrufen, aufzählen, kennen. Beispiel Berufsfachschule: 2.5.3 Sicherheit/Vorschriften – Sie benennen verschiedene Sicherheitsbeschläge.
<b>K2 Verständnis</b>	Informationen verstehen, erklären, beschreiben, erläutern, aufzeigen. Beispiel Berufsfachschule: 1.1.1. Hilfsmittel – Sie beschreiben branchenübliche Werkzeuge zur Massaufnahme und deren Einsatz (z. B. Laser, Winkel, Schieblehre).
<b>K3 Anwendung</b>	Informationen über Sachverhalte in verschiedenen Situationen anwenden. Beispiel überbetriebliche Kurse: 1.1.2. Massaufnahmen – Sie erstellen einfache Massaufnahmen mit Skizzen.
<b>K4 Analyse</b>	Sachverhalte in Einzelelemente gliedern, die Beziehungen zwischen Elementen aufdecken und Zusammenhänge erkennen. Beispiel überbetriebliche Kurse: 1.2.3 Werkzeichnungen – Sie bestimmen mit Hilfe von Werkzeichnungen die erforderlichen Arbeitsschritte.
<b>K5 Synthese</b>	Einzelne Elemente eines Sachverhaltes kombinieren und zu einem Ganzen zusammenfügen oder eine Lösung für ein Problem entwerfen. Beispiel überbetrieblicher Kurs: 1.5.2 Vorbereitungen – Sie bereiten die Maschinen/Kleinmaschinen inkl. CNC-Bearbeitungszentrum unter Berücksichtigung von Sicherheit, Qualität und Effizienz vor.
<b>K6 Bewerten</b>	Bestimmte Informationen und Sachverhalte nach Kriterien beurteilen. (auf Stufe Schreinerin EFZ/Schreiner EFZ nicht relevant)

## **II Lektionentafel**

*Lektionentafel*

## Lektionentafel

Unterricht	1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	3. Lehrjahr	4. Lehrjahr		Total	
	* MI/BF	MI/BF	MI/BF	MI	BF	MI	BF
<b>Berufskennnisse</b>							
1. Vorbereiten und Planen: - gemeinsamer Unterricht - fachrichtungsspezifischer Unterricht	120 –	120 –	100 –	110 –		450	450
2. Herstellen und Montieren: - gemeinsamer Unterricht - fachrichtungsspezifischer Unterricht	80 –	80 –	100 –	40	50 40	310 40	310 40
<b>Total</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>800</b>	<b>800</b>

\* MI = Möbel/Innenausbau, BF = Bau/Fenster

Die Produktionsunterlagen wie z. B. Werkzeichnungen, Ablaufpläne und Montagepläne werden in den Unterrichtsbereichen 1 und 2 integriert ausgebildet.

### **III Zeugniseintrag Berufskundeunterricht**

# *Zeugniseintrag*

## Zeugniseintrag des Berufskundeunterrichts

Pro Semester werden für den berufskundlichen Unterricht je eine Note für die beiden Unterrichtsbereiche erstellt. Aus diesen beiden Noten bildet sich die Semesternote Berufskennntnisse.

<sup>1)</sup>Im siebten Semester wird der Unterrichtsbereich «Herstellen und Montieren» in gemeinsamen und fachrichtungsspezifischen Unterricht aufgeteilt. Die Teilnoten fliessen gleichwertig in die Note «Herstellen und Motieren» ein.

Zeugnisnoten werden auf ganze oder halbe Noten gerundet.

Unterrichtsbereiche	1. Lehrjahr		2. Lehrjahr		3. Lehrjahr		4. Lehrjahr		Erfahrungsnote
<b>Berufskundlicher Unterricht</b>									
Vorbereiten und Planen	x	x	x	x	x	x	x	x	
Herstellen und Montieren	x	x	x	x	x	x	x <sup>1)</sup>	x	
<b>Semesternote berufskundlicher Unterricht</b>	x	x	x	x	x	x	x	x	x

Die Erfahrungsnote Berufskennntnisse ist das auf ganze oder halbe Noten gerundete Mittel der acht Semesterzeugnisnoten.

## **IV Qualifikationsverfahren**

# *Qualifikationsverfahren*

## Qualifikationsverfahren

Der berufskundliche Unterricht fliesst mit den Semesterzeugnisnoten mittels Erfahrungsnote in die Notenberechnung des Qualifikationsverfahrens ein.

Qualifikationsbereich Erfahrungsnoten		Gewichtung	Gewichtung Gesamtnote
Position 1:	Berufskundlicher Unterricht	50 %	20 %
Position 2:	Überbetriebliche Kurse	50 %	

An der Schlussprüfung des Qualifikationsverfahrens werden zwei weitere Qualifikationsbereiche mit Inhalten aus dem berufskundlichen Unterricht absolviert.

Qualifikationsbereich Berufskennnisse			
Dauer: 3 Stunden schriftlich			
Position 1:	Vorbereiten und Planen	20 %	10 %
Position 2:	Herstellen und Montieren	80 %	

Qualifikationsbereich Produktionsunterlagen			
Dauer: 3 Stunden schriftlich			
Position 1:	Pläne, Skizzen, Konstruktionen, Zeichnungen, Montagebeschrieben	80 %	10 %
Position 2:	Werkstofflisten, Beschlägelisten, andere Listen	20 %	

## Zusammenstellung der Gesamtnote Qualifikationsverfahren

		Gewichtung	Gewichtung Gesamtnote
<b>2.1 Teilprüfung</b>			20 %
Position 1:	Handlungskompetenzbereich 1 Vorbereiten und Planen	20 %	
Position 2:	Handlungskompetenzbereiche 2 bis 4 Herstellen von Produkten	80 %	
<b>2.2 Praktische Arbeit</b>			20 %
<b>2.3 Berufskennnisse (3 Stunden)</b>			10 %
Position 1:	Handlungskompetenzbereich 1 Vorbereiten und Planen (ohne Produktionsunterlagen)	20 %	
Position 2:	Handlungskompetenzbereiche 2 – 5 Herstellen von Produkten und Ausführen von Montagearbeiten	80 %	
<b>2.4 Produktionsunterlagen (3 Stunden)</b>			10 %
Aus dem Handlungskompetenzbereich 1: Vorbereiten und Planen			
Position 1:	Pläne, Skizzen, Konstruktionen, Werkzeichnungen, Montagebeschriebe	80 %	
Position 2:	Werkstofflisten, Beschlägelisten, andere Listen	20 %	
<b>2.5 Allgemeinbildung</b>			20 %
<b>3. Erfahrungsnote</b>			20 %
Die Erfahrungsnote ist das auf eine Dezimalstelle gerundete Mittel aus der Summe der Noten für:			
Position 1:	den berufskundlichen Unterricht	50 %	
Position 2:	die überbetrieblichen Kurse	50 %	

## Repetieren von schulischen Qualifikationsbereichen

### **Repetieren von schulischen Qualifikationsbereichen bei nicht bestandenem Qualifikationsverfahren**

Bei nicht bestandenem Qualifikationsverfahren kann die Gesamtprüfung oder nur die ungenügenden Qualifikationsbereiche repetiert werden.

Bei nicht bestandenem schulischen Qualifikationsbereichen empfehlen wir den erneuten Besuch des Fachunterrichts an der Berufsfachschule. Beim vollständigen Besuch des Fachunterrichts über zwei Semester werden die beiden Semesterzeugnisnoten des 7./8. Semesters überschrieben und aus diesen beiden Noten allein die Erfahrungsnote (Anteil Berufsfachschule) gebildet.

Wird nur ein Teil des Fachunterrichts zur Vorbereitung auf die Wiederholung eines Qualifikationsbereichs (z. B. Berufskennnisse oder Produktionsunterlagen) besucht, so wird kein Zeugnis ausgestellt und die Erfahrungsnote aus der Regelausbildung übernommen.

## **V Semesterprogramm**

# *Semesterprogramm*

## 1. Lehrjahr

Unterrichtsbereich	Themen	Lektionen	Lerninhalte	Leistungsziel gemäss Bildungsplan
<b>1. Semester</b>		<b>60</b>		
Vorbereiten und Planen	Planungsgrundlagen	35	Zeichnungsgrundlagen Projektionen und Normalprojektionen Normungen Sinnbilder	1.2.5
	Lern- und Arbeitstechnik	5	Lerndokumentation	1.4.2
	Mathematische Grundlagen	20	Längen und Flächen, Planimetrie	
<b>2. Semester</b>		<b>60</b>		
Vorbereiten und Planen	Planungsgrundlagen	35	Grundlagen für die Massaufnahme Normalprojektionen Flächen- u. Rahmeneckverbindungen Normungen Sinnbilder	1.1.1 1.2.1 1.2.5
	Lern- und Arbeitstechnik	5	Lerndokumentation	1.4.2
	Auslieferung	5	Verpackung und Lieferung	1.7.2
	Mathematische Grundlagen	15	Längen und Flächen, Planimetrie Körper im Innenausbau, Stereometrie	
<b>1. Semester</b>		<b>40</b>		
Herstellen und Montieren	Massivholz	20	Aufbau des Holzes Holzarten und deren Eigenschaften I	2.1.1, 2.1.2
	Arbeitssicherheit	10	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	2.1.6, 2.1.13 2.2.6 2.3.6 2.4.7 2.6.6 3.3.5* 5.1.2
	Kundenkontakt	5	Verhalten beim Kunden	5.1.1
	Betrieb	5	Betriebseinrichtung	
<b>2. Semester</b>		<b>40</b>		
Herstellen und Montieren	Massivholz	40	Holzarten und deren Eigenschaften II Holzschädlinge und Wuchseinflüsse Holztrocknung Holzfeuchte Dichte und Rohdichte, Wassergehalt des Holzes Schwinden und Quellen	2.1.1, 2.1.2 2.1.3 2.1.4 2.1.5

\* = Möbel/Innenausbau

## 2. Lehrjahr

Unterrichtsbereich	Themen	Lektionen	Lerninhalte	Leistungsziel gemäss Bildungsplan		
<b>3. Semester</b>		<b>60</b>				
Vorbereiten und Planen	Möbelbau	5	Diverse Konstruktionen	1.2.1		
	Normen	5	Normungen Bemassung gemäss VSSM-Normen	1.2.5		
	Werkzeichnung	30	Grundlagen Werkzeichnung	1.2.3		
	Angewandtes Rechnen	20	Streckenteilung und Reissen Körper im Innenausbau, Stereometrie			
<b>4. Semester</b>		<b>60</b>				
Vorbereiten und Planen	Möbelbau	5	Diverse Konstruktionen	1.2.1		
	Werkzeichnung	10	CAD Grundlagen			
	Werkzeichnung interpretieren	15	Grundlagen Werkstoffliste Beschlägeliste	1.3.1 1.3.2		
	Betriebsmittel	10	Stationäre Maschinen Schleiftechnik	1.5.1, 1.5.2, 1.5.3		
	Angewandtes Rechnen	20	Trigonometrie Körper im Innenausbau, Stereometrie			
<b>3. Semester</b>		<b>40</b>				
Herstellen und Montieren	Kunst- und Klebstoffe	20	Chemie/Kunststoffgrundlagen Klebstoffe	2.1.11, 2.4.5, 2.3.4		
	Ökologie	5	Ökologie	2.1.14, 2.2.7		
	Beschläge	5	Möbel- und Baubeschläge	2.4.2, 2.5.1		
	Belagswerkstoffe	10	Furnier Abfallbewirtschaftung	2.3.2, 3.2.1, 2.3.3		
<b>4. Semester</b>		<b>40</b>				
Herstellen und Montieren	Holzwerkstoffe und Halbfabrikate	25	Holzwerkstoffgruppen Halbfabrikate Bodenbeläge aus Holz Leichtbauplatten Türen Mineralische Werkstoffe Kantenwerkstoffe	2.2.1, 2.2.5  2.2.4, 3.1.1 2.2.2		
			Beschläge	5	Möbel- und Baubeschläge	2.4.2, 2.5.1
			Belagswerkstoffe	10	Belagswerkstoffe	2.3.1, 2.3.5, 2.3.7 3.2.2, 3.2.3

## 3. Lehrjahr

Unterrichtsbereich	Themen	Lektionen	Lerninhalte	Leistungsziel gemäss Bildungsplan
<b>5. Semester</b>		<b>50</b>		
Vorbereiten und Planen	Konstruktionen Innenausbau	10	Türarten Bodenkonstruktion und Wandkonstruktionen	1.2.1
	Werkzeichnung	10	Anspruchsvolle Werkzeichnungen erstellen	1.2.3
	Brandschutz	10	Brandschutz	1.2.4
	Werkzeichnung interpretieren	5	Vollständige Werkstoffliste	1.3.1
	Produktionsmittel	15	Werkzeugkunde Energie Zerspanung Einsatz und Pflege	1.5.1 1.5.2 1.5.3
<b>6. Semester</b>		<b>50</b>		
Vorbereiten und Planen	Skizzieren und Gestalten	15	Technisches Freihandzeichnen Möbelperspektiven Übersicht über die Möbelbauarten Normen im Bereich Möbelbau Gestaltungsgrundlagen	1.2.2 1.1.3
	Werkzeichnung	10	Anspruchsvolle Werkzeichnungen erstellen	1.2.3
	Bauphysik	20	Wärmedämmung Schalldämmung Luftfeuchtigkeit	1.2.4
	Werkzeichnung interpretieren	5	Vollständige Werkstoffliste	1.3.1
<b>5. Semester</b>		<b>50</b>		
Herstellen und Montieren	Dichtstoffe und Bauanschlüsse	15	Dichtungsmassen Kunststoffschäume Dichtungen	2.5.4 5.3.1
	Metalle	10	Metalle Metalloberflächen	2.5.1
	CNC Maschinen	25	CNC Maschinen Kenntnisse CNC Maschinen programmieren	2.4.4
<b>6. Semester</b>		<b>50</b>		
Herstellen und Montieren	Dämmstoffe	25	Wärmedämmungen Feuchtedämmung	2.2.3 2.2.6, 2.2.7
	Befestigungstechnik	5	Basiswissen zur Befestigungstechnik Montage Planen von Arbeitsabläufen	5.1.6 5.1.3
	Abnahme und Unterhalt	5	Abnahmeprotokolle Funktionskontrolle/Pflegehinweise	5.1.8
	CNC Maschinen	10	CNC Maschinen Kenntnisse CNC Maschinen programmieren	2.4.4
	Beschläge	5	Sicherheitsbeschläge	2.5.3

## 4. Lehrjahr

Unterrichtsbereich	Themen	Lektionen	Lerninhalte	Leistungsziel gemäss Bildungsplan
<b>7. Semester</b>		<b>60</b>		
Vorbereiten und Planen	Werkstofflisten	5	Vollständige Werkstoffliste	1.3.1
	Kalkulation	45	Allgemeines zur Kalkulation Grundlagen der Vollkostenrechnung Auftrag und Abrechnung	1.4.1 1.4.3
	Gestalten und Design	10	Kulturgeschichte Profil als Gestaltungsmittel	1.2.2
<b>8. Semester</b>		<b>50</b>		
Vorbereiten und Planen	Massaufnahme	10	Grundlagen für die Massaufnahme Massaufnahme – Bestandteil der Arbeitsvorbereitung	1.1.2
	Werkzeichnung	10	Anspruchsvolle Werkzeichnungen erstellen	1.2.3
	Werkstofflisten	5	Vollständige Werkstoffliste	1.3.1
	Repetitionen	25		
<b>7. Semester</b>		<b>40</b>		
Herstellen und Montieren <b>Fachrichtung Möbel/Innenausbau</b>	Glas	10	Glas im Innenausbau	2.2.2, 2.2.6, 2.2.7
		30	Dichtungsmassen Kunststoffschäume Dichtungen Kundenberatung	5.2.1 2.5.4 5.4.1
<b>7. Semester</b>		<b>40</b>		
Herstellen und Montieren <b>Fachrichtung Bau/Fenster</b>		40	Baustoffe (Glas und Fenster)	4.1.1
			Dämmstoffe/Dichtstoffe	4.1.2.
			Halbfabrikate	4.1.3
			Klebeverfahren	4.2.1
			Pressverfahren	4.2.2
			Einfluss des Klimas auf die Bauteile	4.3.1
			Verbindungstechniken	4.3.2
			Klebeverfahren	4.3.3
			Arbeitssicherheit:	4.3.5
			- Werkteile Zusammenbauen	
			Sicherheitsbeschläge für	4.4.2
			- Brand-, Einbruch- und Klimaschutz	
			Dichtungen	4.4.3
			Produkte und Ökologie	4.5.1
			Auftragsverfahren	4.5.2
		Arbeitssicherheit:	4.5.6	
		- Oberflächenbehandlung Aussen		
		Dichtungsmassen	5.3.1	

Unterrichtsbereich	Themen	Lektionen	Lerninhalte	Leistungsziel gemäss Bildungsplan
<b>8. Semester</b>		<b>50</b>		
Herstellen und Montieren	Oberflächenbehandlung	20	Oberflächenbehandlung u. Holzschutz Auftragstechniken Absaugtechniken Farbsysteme Abfallbewirtschaftung	2.6.1, 2.6.7, 2.6.3 2.6.2, 2.6.5, 3.3.2 * 2.6.7, 3.3.3 * 2.6.4, 3.3.4 * 3.3.1 *
	Repetitionen	30		

\* = Möbel/Innenausbau

<b>Herausgeber</b>	© 2014 Baugewerbliche Berufsschule Zürich Gewerbliche Berufsschule Wetzikon in Zusammenarbeit mit der Berufsbildungsschule Winterthur
<b>Autoren</b>	Andreas Keller GBW, Oliver Merz BBZ, René Metzger BBW
<b>Erstellt</b>	Zürich, 31. Oktober 2014
<b>Inkrafttreten</b>	Das vorliegende Dokument «Schulinterner Lehrplan für Schreinerinnen EFZ/Schreier EFZ» wird ab Herbstsemester 2014 als verbindliche Grundlage des Unterrichts an der Baugewerblichen Berufsschule Zürich, der Berufsbildungsschule Winterthur und der Gewerblichen Berufsschule Wetzikon verwendet.
<b>Gestaltung</b>	Eva Mazák Visuals, Graphic Design SGD, Zürich
<b>Umschlagseite</b>	Doris Signer, Fotografin, Zürich
<b>Adressen</b>	Baugewerbliche Berufsschule Zürich BBZ <b>Abteilung Planung und Rohbau</b> Lagerstrasse 55, 8004 Zürich www.bbzh.ch  Berufsbildungsschule Winterthur BBW <b>Abteilung Bau</b> Wülflingerstrasse 17, 8400 Winterthur www bbw.ch  Gewerbliche Berufsschule Wetzikon GBW Schulhaus Oberwetzikon <b>Abteilung Bau und Holz</b> Gewerbeschulstrasse 10, 8620 Wetzikon www.gbwetzikon.ch

1. Auflage Dezember 2014, 1200 Exemplare



**Baugewerbliche  
Berufsschule Zürich**



**Gewerbliche  
Berufsschule  
Wetzikon ZH**

